

In der Diskussion vor dem VIII. Parteitag wurde anschaulich sichtbar, wie sich die Wesenszüge der Menschen in der sozialistischen Gesellschaft deutlicher ausprägen. Arbeiter der Elektro-Apparate-Werke Berlin-Treptow warfen bekanntlich die Frage auf: „Unser aller Eigentum, nutzen wir es schon richtig?“ Genossenschaftsbauern stellten die Frage, ob es in der LPG schon stimmt, wenn das Geld stimmt. An diesen Fragen entzündete sich ein Meinungs austausch, dessen Teilnehmer zeigten, daß ihr Interesse und Verständnis weit über die persönlichen Angelegenheiten und die Probleme des eigenen Arbeitsplatzes hinausreichen und zunehmend von der Verantwortung für das Ganze, den Betrieb, die Volkswirtschaft und die sozialistische Gesellschaft bestimmt werden.

Solche Geisteshaltung entspricht der gesellschaftlichen Stellung der Arbeiterklasse und aller anderen Werktätigen in unserem Staat. Dieser weite Gesichtskreis bestimmte auch die Aussprache über den Platz der Bildung in unserem Leben, über das Verhältnis zu den Leistungen der Kultur, über Gemeinschaftssinn und Gemeinschaftsarbeit, über die Pflichten gegenüber der heranwachsenden Generation. Das politisch-moralische Antlitz unserer Bürger zeigte sich in den vielen Äußerungen freundschaftlicher Verbundenheit mit dem Sowjetvolk und der ganzen sozialistischen Welt, in der kämpferischen Solidariät mit allen um ihre Freiheit ringenden Völkern, aber auch in der Wachsamkeit gegenüber den ideologischen Ränken der imperialistischen Feinde.

Mit Befriedigung können wir feststellen: Sozialistisches Staatsbewußtsein und internationalistische Gesinnung sind seit dem VII. Parteitag in unserem Volke weiter gewachsen. Auch künftig werden sich die neuen Charakterzüge im Widerstreit mit alten Gewohnheiten und Verhaltensweisen formen. Das betrifft nicht nur die Herausbildung solcher Züge im Arbeitsleben, sondern auch in der Familie. In diesem Zusammenhang möchte ich im Namen des Zentralkomitees erklären, daß unsere Fürsorge in verstärktem Maße den kinderreichen Familien gelten wird.

Genossinnen und Genossen!

Allseitige Bildung und ständige Qualifizierung werden zunehmend zu einem bestimmenden Merkmal unseres sozialistischen Lebens. Auf dem VII. Parteitag wurde die Verwirklichung der Obei Schulbildung für alle Kinder des Volkes als eine bedeutende geschichtliche und schulpolitische Aufgabe charakterisiert. Im gegenwärtigen Schuljahr erhalten bereits 85 Prozent der Schüler zehnklassige Oberschulbildung. Der Bildungsinhalt der Oberschule wurde entsprechend den gesellschaftlichen Erfordernissen neu bestimmt.

Jetzt stehen wir vor der Aufgabe, den Übergang zur allgemeinen zehnklassigen Oberschulbildung zu vollenden. Das entspricht zutiefst